



Hobby wurde Beruf

Karin Baserga, verheiratete zweifache Mutter und ärztlich diplomierte Masseurin, die auch Muskeln von TG Hütten Athleten knetet, erzählt.

Text: Brigitte Hilfiker, Bilder: diverse

Ein vielseitiger Steckbrief verrät ein interessantes Leben. Die in Richterswil aufgewachsene und heute in Einsiedeln lebende leidenschaftliche Sportlerin Karin Baserga arbeitete früher in der Marketing Branche in einem amerikanischen Chemiekonzern. Während mehreren Jahren war sie Besitzerin eines Aerobicstudios, gab Konditionstraining u.a. beim FC Freienbach und spielte nebenbei viel Tennis. In der Welt des Sportes kam sie auch mit dem Handwerk der Sportmassage, was sie sehr faszinierte, in Kontakt.

Die Massage ist im weitesten Begriffe als eines der ältesten Heilmittel der Menschheit bekannt. Gezielte Anwendungen sind aus der Literatur schon seit ca. 2600 v. Ch. bekannt. Chinesen und Ostafrikaner beschreiben Massagehandgriffe und gymnastische Übungen im Zusammenhang mit Heilungen von diversen Krankheiten. 1926 liest sich im „Handbuch der Massage und Heilgymnastik“ von Dr. Franz Kirchberg: „So wie jeder Mensch instinktiv eine geschwollene und deshalb schmerzende oder gestossene Stelle seines Körpers reibt oder drückt und so versucht, den durch Spannung verursachten Schmerz zu mindern, so wird dieses instinktive Mittel Massage wohl auch als Heilmittel zu allen Zeiten angewandt worden sein.“

Seit 1992 ist Karin Baserga selbst Besitzerin des Diploms für Sportmassage. Sie absolvierte zusätzlich die Ausbildung in Fussreflexzonentherapie. Andere Weiterbildungen fanden u.a. bei Daniel Griesser, einem Physiotherapeuten der Schweizer Fussballnationalmannschaft statt. Sie darf sich auch Therapeutin für Elektrolysenfussbäder nennen. Diese dienen dem Körper zum Entschlacken und Entgiften.

Sie durfte vor einigen Jahren Martina Hingis und Andreas Küttel massieren. Auf ihrer jetzigen Kundenliste sind bekannte Namen wie Ronnie Schildknecht, Jan Hauser und viele mehr aufgeführt.

Karin Baserga betont, dass sich alle Interessierten ohne ärztliche Zuweisung bei ihr anmelden können. Teilweise werden ihre Behandlungen von den Krankenkassen bezahlt.

Es lohnt sich auf www.karinbaserga.ch selbst ein Bild über das vielseitige Angebot zu machen.